

Gordon Setter – a class of its own!

Suchen, Finden, Vorstehen – das sind die Triebfedern des Gordon Setters, des stattlichsten und substanzvollsten Vertreters der vier englischen Setterrassen. Bei der klassischen Feldarbeit, seiner Domäne, zeichnet er sich durch großen Finderwillen und hohen Jagdverstand aus. Er zeigt eine systematische, ausdauernde und weiträumige rassetypische Suche mit hoher Nase, angepasst an die herrschenden Windverhältnisse und das jeweilige Gelände.

TEXT Angelika Glock

Dieser aus dem schottischen Hochland stammende elegante Vorstehhund besticht nicht nur durch sein rabenschwarz glänzendes Haarkleid mit den leuchtend kastanienroten Abzeichen an Kopf, Brust und Läufen, sondern auch durch die „Konturen eines Vollblüters“, wie es dem Rassestandard zu entnehmen ist. „Sein Körperbau ist ausgewogen und mit dem eines leistungsfähigen Jagdpferdes vergleichbar“, heißt es dort weiter. Gepaart mit seiner sprichwörtlichen Nervenstärke, unermüdlichen Arbeitsfreude und der hohen Leistungsbereitschaft sowie seiner würdevollen Gelassenheit, ist er der ideale Jagdgefährte für alle Jäger, denen diese Rasse hinsichtlich ihrer Ästhetik und ihres Wesens liegt, die ein Verständnis für die Feinheit dieser edlen Rasse haben und die bei aller Konsequenz imstande sind, einen solch intelligenten, souveränen Hund mit weicher Hand zu führen.

ZUR HISTORIE DES GORDON SETTERS

Lange Zeit als „Schottischer Setter“ bzw. „Black and Tan Setter“ bezeichnet, geht die bis ins Mittelalter zurückreichende Geschichte des Gordon Setters (im Folgenden auch GS abgekürzt) auf eine Linie von Settern zurück, die zur Zeit des 4. Duke von Gordon, Alexander Gordon (1743–1827),

auf dessen Anwesen Gordon Castle bei Fochabers in der schottischen Grafschaft Banffshire zwischen den Jahren 1800 und 1820 zum ersten Mal planmäßig gezüchtet wurde. Es existieren Berichte, dass diese spanielartigen Vorfahren des heutigen Gordon Setters langhaarig und von unterschiedlicher Farbe waren: teils schwarz-lohfarben, teils schwarz-weiß oder auch dreifarbig. Auch wenn der jagdpassionierte Duke bei der Entwicklung der Rasse hauptsächlich Wert auf die Arbeitsleistung und weniger auf die Farbe legte, soll er Berichten zufolge eine besondere Vorliebe für die schwarz-lohfarbenen Black and Tans gehabt haben.

Als Begründer der Rasse bezeichnet, folgte der Duke, der sich zuvor mit der Zucht von Deerhounds einen Namen gemacht hatte, dem Zuchtziel, eine Rasse zu schaffen, die an die damaligen Bedürfnisse der Grouse-Jagd in den schottischen Highlands angepasst war. Vor allem mussten die Hunde über hervorragende Fähigkeiten zum Auffinden von Federwild verfügen. Sie mussten stark, robust und ausdauernd sein, um mitunter über mehrere Tage hinweg in dem hügeligen, unwegsamen, teils schroffen Gelände und in den schweren, mit Heidekraut bedeckten Mooren Schottlands verlässlich arbeiten zu können. →

Auch bei der Arbeit nach dem Schuss zeigt der Gordon Setter hervorragende Leistungen.





Der Gordon Setter ist ein eleganter, leistungsfähiger Vorstehhund mit Wurzeln in den schottischen Highlands.

KURZSTANDARD

Name: Gordon Setter

Ursprungsland: Großbritannien

FCI-Gruppe: Gruppe 7 (Vorstehhunde), Sektion 2.2 (Britische und irische Vorstehhunde, Setter). Mit Arbeitsprüfung

Größe: Widerristhöhe 66 cm (Rüden), 62 cm (Hündinnen)

Verhalten/Wesen: intelligent, leistungsfähig, von vornehmer Gelassenheit; mutig, offen, freundlich und ausgeglichen

Fell: Am Kopf, an den Vorderseiten der Läufe und an den Spitzen des Behangs kurz und fein; mäßig lang, glatt und ohne Locken oder Wellung an allen anderen Körperteilen. Die Befederung am oberen Bereich des Behangs ist lang und seidig, an den Rückenseiten der Läufe lang, fein, glatt und gerade.

Farbe: Tiefglänzendes Kohlschwarz, ohne Rostschimmer, mit kastanienrotem, d. h. leuchtendem Brand. Brand: zwei deutlich erkennbare Punkte über den Augen, an den Seiten des Fanges, an der Kehle und an der Brust; ebenso an den Läufen, Pfoten und rund um den After. Ein sehr kleiner weißer Brustfleck ist gestattet. Keine andere Farbe ist erlaubt.

Für seine Zucht soll der Duke Überlieferungen zufolge auch eine Collie-Hündin verwendet haben, aber auch frühe Spaniel-Rassen, Irish Setter (zur Intensivierung des Rottons) und Bloodhounds (hierfür sprechen der starke Knochenbau, das kräftige Gebäude, der schwere Kopf, die tiefe Belegung und nicht zuletzt die hohe Güte der Nase des GS) sollen bei der Entwicklung der Rasse beteiligt gewesen sein. Eine genetische Studie von Heidi G. Parker et al. aus dem Jahr 2017 konnte nachweisen, dass auch der als Rasse sehr viel ältere English Pointer eingekreuzt wurde – vermutlich zur Vervollkommnung der Vorstehhaltung und zur Festigung der Sekundierveranlagung.

In der Anfangszeit waren die von Alexander Gordon gezüchteten Hunde als „Gordon Castle Setter“ bekannt, 1873 wurde die Bezeichnung „Black and Tan Setter“ zum offiziellen Rassenamen des im selben Jahr gegründeten britischen Kennel Clubs. Ab diesem Zeitpunkt wurde auch nach einzelnen Rassen und Farbschlägen getrennt gezüchtet. Erst 1924 wurde die Rassebezeichnung offiziell in Gordon Setter umbenannt.

Nach Deutschland gelangten englische Vorstehhunde und somit die ersten Gordon Setter gegen Ende des 19. Jahrhunderts – man schätzte damals die Flugwildjagd nach englischem Vorbild. Der GS fand hauptsächlich im süddeutschen Raum Verbreitung, vor allem rund um Dachau, München und Landshut war er besonders beliebt. Die „Münchener Gordon Setter“ wurden zu einem Begriff in der Jägerschaft – sie waren bei Jägern wie Förstern gleicher-

maßen gefragt. Da sich im Laufe der Zeit mehr und mehr durchgezüchtete deutsche Vorstehhunderassen entwickelten und die deutschen Jäger sich eher Allround-Jagdhunde wünschten als edle, schnelle Feldspezialisten, wie es die britischen Jagdhunde darstellen, nahm deren Bedeutung für die Jagd und ihre Vorbildfunktion für die Zucht von Vorstehhunderassen in Deutschland zunehmend ab. Auch die beiden Weltkriege hatten Auswirkungen auf die Zucht des Gordon Setters – nach dem 2. Weltkrieg existierten nur noch wenige GS in Deutschland. In den 60er-Jahren gelang durch den Import von GS aus verschiedenen Ländern ein züchterischer Neuanfang.

VEREINE UND PRÜFUNGEN

Züchterisch betreut wird die Rasse in Deutschland heute von zwei Vereinen: dem Verein für Pointer und Setter e. V., der 1912 aus dem Zusammenschluss des Setter-Klubs und des Pointer-Klubs entstanden ist, und dem 1981 gegründeten Gordon Setter Club Deutschland e. V. (kurz GSCD), der als einziger Zuchtverein in Deutschland ausschließlich die Belange des Gordon Setters vertritt. Beide Vereine haben es sich zur Aufgabe gemacht, die jagdlichen Eigenschaften und die Gebrauchsfähigkeit der Rasse zu erhalten, zu fördern und züchterisch zu pflegen.

In den beiden Vereinen, die den GS betreuen, werden rassespezifische Anlage- und Leistungsprüfungen für britische und irische Vorstehhunde jeweils im Frühjahr und Herbst ausgerichtet, bei denen der Fokus auf die Arbeit vor dem Schuss gerichtet ist. Kennzeichnend für Prüfungen von Settern und auch Pointern ist die Unterscheidung in Einzel- und Paarsuchen. Bei Letzterer wird die Anlage zum Sekundieren beurteilt. Neben diesen Spezialprüfungen gibt es natürlich auch die Möglichkeit, den GS auf einer HZP/AZP bzw. VGP zu führen, denn die jagdliche Verwendung des GS endet nicht ausnahmslos mit der Arbeit vor dem Schuss. Der Gordon Setter ist, obschon die meisten Vertreter stumm jagen, durchaus als jagdlicher Allrounder einsetzbar, und er ist imstande, in sämtlichen Bereichen hervorragende Leistungen zu erbringen: So ist er auch zum Stöbern und Buschieren sowie zur Nachsuche in Feld und Wald befähigt. Er hat eine hohe Passion für die Wasserarbeit, apportiert zuverlässig geschossenes Wild zu Land und zu Wasser und ist ein guter Verlorenbringer.

JAGEN MIT DEM GORDON SETTER

Der Gordon Setter bringt viel Eigeninitiative, Energie und Jagdverstand mit, und er erwartet ähnliche Eigenschaften von seinem Führer – die Bereitschaft zur Kooperation mit seinem Meister lässt ihn auch in weiter Entfernung sicher

und selbstständig arbeiten. Seine jagdlichen Instinkte führen seine Nase in den Wind, Wild wird auch auf große Entfernung von ihm wahrgenommen und sicher festgemacht, souverän unterscheidet er Platzwitterung und Geläuf von Körperwitterung, sodass er in der Regel nie leer vorsteht. Er zeigt beeindruckende Vorstehleistungen und ein selbstständiges respektive mit dem Führer kooperierendes, entschlossenes Nachziehverhalten. Bei der Suche bleibt kein toter Raum „links liegen“, kein Wild wird überlaufen.

RESÜMEE

Cindy Findley, Jägerin, Vorstehhundetrainerin und passionierte Field Trailerin, die Gordon, Irish und English Setter besitzt, sagte einmal über den GS: „Die Rasse ist eine ideale Wahl für Jäger, die die Fähigkeiten und die Eleganz schätzen, die man von Vorstehhunden erwartet. Und für Jäger, die nicht einfach nur einen Hund, sondern einen absolut engagierten Jagdpartner suchen. Ich habe oft gesagt, dass ein Gordon für einen Jäger ist, der gerne jagt und ebenso gerne Zeit angelehnt an die geöffnete Heckklappe seines Wagens verbringt, ein paar Kletten aus den Behängen seines vierläufigen Partners zupft, während er einen Scotch genießt und dabei zufrieden und erfüllt der sich neigenden Abendsonne zusieht.“

Und auch folgende Worte stammen von der passionierten Setterführerin:

„Von all meinen Settern sind die Gordons, die ich habe, absolut die intensivsten im ‚bird scent‘. Alle großartigen Vorstehhunde haben in der Regel feine Manieren am Federwild, und ich habe das Glück, dass all meine Hunde beeindruckende, verlässliche Vorstehhunde sind. Aber wenn die Gordons im ‚Duftkegel‘ sind, ist es fast so, als stünden sie am Rande von Leben und Tod. Zittern, klappernde Zähne und Speichelfäden sind Anzeichen dafür, dass ihre Sinne völlig von dem Duft verzehrt zu werden scheinen. Und während die Engländer und Iren sich dessen bewusst zu sein scheinen, dass ihr Führer zu ihnen aufschließt, bin ich mir nicht sicher, ob die Gordons nicht so konzentriert sind, dass sie sich für ein paar Sekunden auf einer Art höheren Existenzebene befinden – in einer Dimension, die nur wenige Hunde jemals erreichen.“

That’s the point! ←

Verein für Pointer und Setter e. V.

<https://www.pointer-und-setter.de/>

Gordon Setter Club Deutschland (GSCD) e. V.

<https://www.gordon-setter.de/>